

HANDELSLIBERALISIERUNG: BILATERAL, PLURILATERAL, MULTILATERAL

25. JUNI 2024

Referenten des Webinars



Stefanie Eich

Deputy Director Zoll

Germany Trade & Invest, Bonn



Dr. Achim Kampf

Director Zoll

Germany Trade & Invest, Bonn








Melanie Hoffmann

Manager Zoll

Germany Trade & Invest, Bonn

Wissenswertes für die Teilnehmer

-  Teilnehmer sind stumm geschaltet
-  Webinar wird aufgezeichnet und steht nach dem Webinar zum Abruf bereit
-  Fragen sind über das Chatfenster jederzeit möglich
-  Q&A Session erfolgt am Ende der Präsentation
-  Kurze Umfrage nach dem Webinar

Agenda

- Multilateral – Plurilateral – Bilateral: Eine Differenzierung
- Die Welthandelsorganisation (WTO): Das multilaterale Handelssystem
- Plurilaterale Übereinkommen: Abkommen der „Willigen“?
- Freihandelsabkommen: Ein Instrument zur Liberalisierung des Warenhandels
- Aktuelle Entwicklungen: Bilateral statt multilateral – ein neuer Trend?
- Fazit/Ausblick

Multilateral - Plurilateral - Bilateral

Eine Differenzierung

Multilateral

- Für alle WTO-Mitglieder verbindliche Übereinkommen
- Zollverhandlungsrunden

Plurilateral

- Zwischen einer begrenzten Zahl von WTO-Mitgliedern abgeschlossene Übereinkommen
- Sowohl innerhalb als auch außerhalb des WTO-Rahmens möglich

Bilateral

- Zwischen zwei Vertragsparteien abgeschlossene Abkommen (insbesondere Freihandelsabkommen)



DIE WTO: DAS MULTILATERALE HANDELSYSTEM

Welthandelsorganisation (WTO)

Das multilaterale Handelssystem

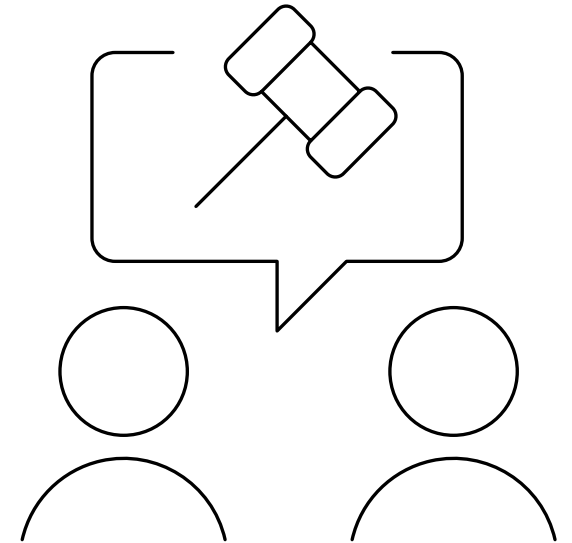
Internationale Organisation, die sich mit den Regelungen zu den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen der einzelnen Nationen auseinandersetzt



Welthandelsorganisation (WTO)

Multilaterale Übereinkommen im Überblick

- Übereinkommen zum Warenhandel: GATT 1994 (allgemeines Zoll- und Handelsabkommen)
- Übereinkommen zum Dienstleistungshandel (GATS)
- Übereinkommen zu den Rechten des geistigen Eigentums (TRIPS)
- Vereinbarung über Regeln und Verfahren zur Streitbeilegung (DSU)
- Antidumpingübereinkommen
- Übereinkommen über Handelserleichterungen (TFA)
- Übereinkommen über Schutzmaßnahmen
- Übereinkommen über Zollwertbestimmung



Welthandelsorganisation (WTO)

Aufgaben, Ziele und Grundprinzipien

Liberalisierung des Welthandels auf verschiedenen Ebenen

- Abbau von Handelshemmnissen
- Transparenz der Handelspolitiken
- Einhaltung der multilateralen Handelsregeln
- Vereinfachung von z.B. Zollverfahren
- Berücksichtigung besonderer Entwicklungsinteressen

Mitglieder sind zur Einhaltung der Grundprinzipien verpflichtet

- Diskriminierungsverbot
- Transparenzgebot
- Gebot der Gegenseitigkeit
- Liberalisierung

Welthandelsorganisation (WTO)

Wie profitieren Unternehmen von der WTO?

Die WTO strebt mit dem Abbau von Handelshemmnissen einen offenen und möglichst barrierefreien Handel an, wovon auch die Unternehmen deutlich profitieren:

- Verbesserter Zugang zu neuen und fremden Märkten
- Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten (Kooperationen)
- Geringere Abgaben (Einfuhrzölle)
- Sicherheit durch Transparenz und Vorhersehbarkeit
- u.v.m.

Das WTO-Recht sieht nur für Staaten eine unmittelbare Wirkung vor – nicht für Unternehmen

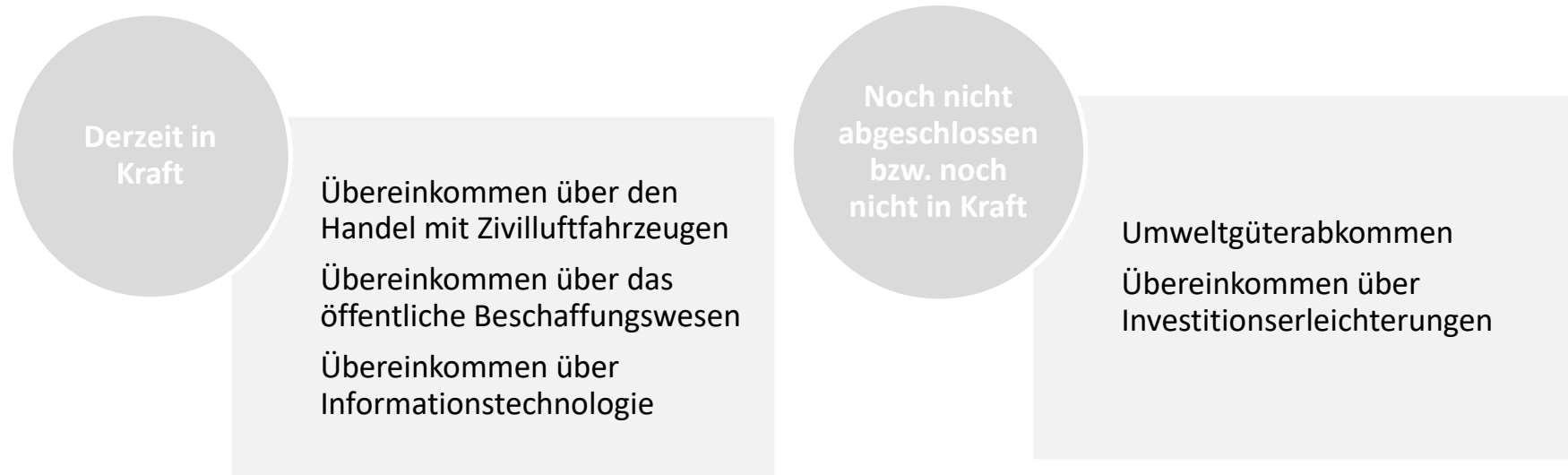


PLURILATERALE ÜBEREINKOMMEN: ABKOMMEN DER „WILLIGEN“?

Plurilaterale Übereinkommen

Auf WTO-Ebene

- Übereinkommen, die nicht alle Mitglieder, sondern nur ein Teil der WTO-Mitglieder abgeschlossen haben
- Sie sind nur für die Signatarstaaten bindend → Abkommen der „Willigen“



Plurilaterale Übereinkommen

Außerhalb der WTO

Freihandelszonen, wie z. B.:

- [ASEAN](#)
(Association of Southeast Asian Nations/Verband Südostasiatischer Nationen)
- [RCEP](#)
(Regional Comprehensive Economic Partnership)
- [AfCFTA](#)
(African Continental Free Trade Area/Afrikanische Freihandelsunion)

Freihandelszonen sind **keine Zollunion**

- kein gemeinsamer Außenzoll
- zollfreier Handel innerhalb der Zone setzt Ursprung der Ware in einer der Mitgliedstaaten der Zone voraus



FREIHANDELSABKOMMEN: EIN INSTRUMENT ZUR LIBERALISIERUNG DES WARENHANDELS

Freihandelsabkommen

Ein Instrument zur Liberalisierung des Warenhandels

- Abkommen zwischen zwei Vertragspartnern
- Völkerrechtliche Verträge, die den freien Handel ohne Handelshemmnisse zwischen den Vertragspartnern anstreben
 - Kernthema: Liberalisierung des Warenhandels
 - Weitere Themen im Rahmen der modernen Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen

Ursprung, Präferenzen, Kumulierung

Wann ist der präferenzielle Ursprung gegeben?

- Vollständig gewonnen oder hergestellt
- oder
- Ausreichend be- oder verarbeitet (Positionswechsel, Wertklausel, Produktionsstufen)

Können Produktionsvorgänge in mehreren Ländern der Präferenzzone zusammengerechnet werden?

- Grundsätzlich ja (zumindest bilateral), im Einzelnen: abhängig von den jeweiligen Ursprungsregeln

Freihandelsabkommen

Ursprung, Präferenzen, Kumulierung

Beispiel für Motorzulieferung aus Japan

Bei einer Herstellung des Motors wurden die Komponenten wie folgt verwendet:

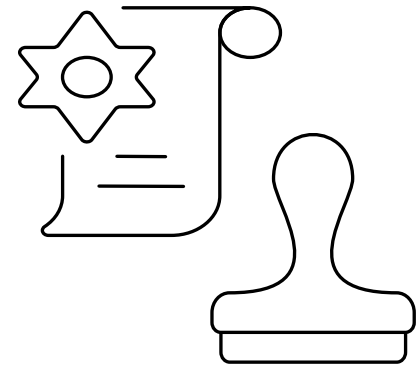
- + Motorblock im Wert von 200 US\$ aus Japan
- + Kolben für 250 US\$ aus Japan
- + Pleuel für 100 US\$ aus Japan
- + Steuergerät im Wert von 150 US\$ aus den USA
- + Zündanlage für 100 US\$ aus den USA
- + Sonstige Komponenten im Wert von 200 US\$ aus den USA
- = Der Gesamtwert beträgt somit 1.000 US\$
(Anteil der Vormaterialien ohne Ursprung: 45 % (450 von 1000))

Freihandelsabkommen

Wie wird der Ursprung nachgewiesen?

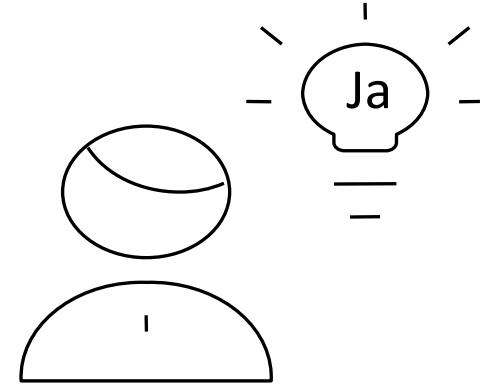
Klassisch: Von Zollbehörde ausgestellte Dokumente auf der Basis von Lieferantenerklärungen

In modernen Abkommen: Ursprungserklärung des Exporteurs



Freihandelsabkommen

Können Unternehmen von FHA profitieren?



- ✓ Erschließung neuer Märkte/Ausweitung des internationalen Handels
- ✓ Kostenreduktion durch Zollpräferenzen, Abschaffung von Zöllen und Bürokratie
- ✓ Beschleunigter Handel durch transparente und einheitliche Regeln sowie Erleichterungen bei der Zollabfertigung
- ✓ Erhöhung von Rechtssicherheit durch transparente und einheitliche Regeln
- ✓ Regelungen zu zahlreichen Themen, wie z. B. Dienstleistungshandel, geistiges Eigentum, Umweltschutz, Investitionsschutz, etc.

Freihandelsabkommen

Welche Herausforderungen gehen mit FHA einher?

Freihandelsabkommen bringen auch Herausforderungen mit sich:

- Freihandelsabkommen gehen mit Kompromissen einher
- Ausschlussfunktion und Diskriminierung gegenüber Nicht-Vertragsparteien
- Die aufgezählten Chancen können zugleich Herausforderungen darstellen

Freihandelsabkommen

Warum verzichten KMU häufig auf die Nutzung der FHA?

- Freihandelsabkommen sind heterogen und setzen Know-How in der Umsetzung voraus
- Keine Kohärenz der (komplizierten) Ursprungsregeln und der Regeln über Ursprungsnachweise
- Unzureichende Kapazitäten, um die Regeln im Blick zu behalten
- Zu geringe Gewinnmargen
- Hohe Kosten durch Bürokratie (bspw. bei der Erstellung von Präferenznachweisen)
- Hohe Haftungsrisiken bei Fehlern in der Ursprungserbringung



AKTUELLE ENTWICKLUNGEN: BILATERAL STATT MULTILATERAL – EIN NEUER TREND?

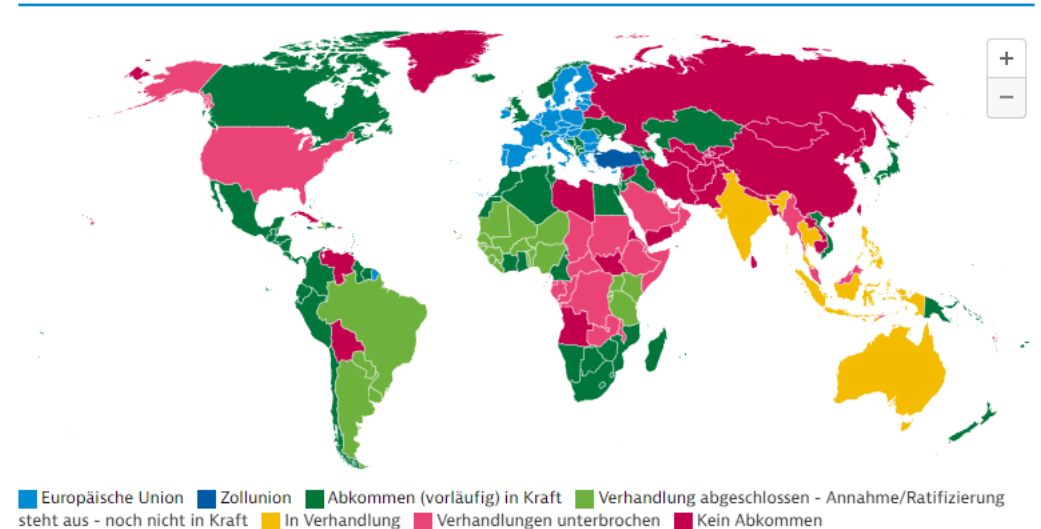
Aktuelle Entwicklungen

Handelsabkommen der EU

- Mit knapp 80 Ländern hat die EU bisher Handelsabkommen abgeschlossen
- Weitere Abkommen werden verhandelt
- Die EU setzt vermehrt auf „Abkommen der neuen Generation“

Handelsabkommen der EU

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die weltweiten Handelsabkommen der EU



Weitere Informationen zu den Verhandlungsständen und den jeweiligen Handelsabkommen entnehmen Sie der folgenden Übersicht:
[EU – Negotiations and Agreements](#)

Quelle: Recherche Germany Trade & Invest

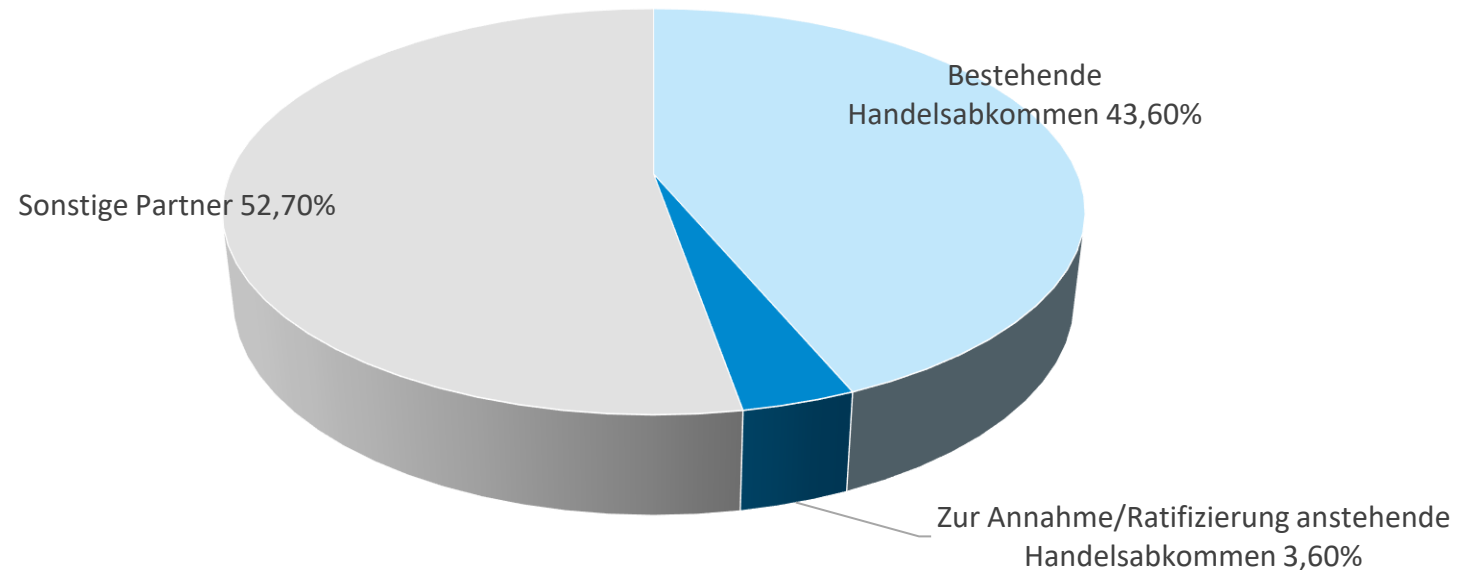
GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

➤ [zur Karte](#)

Aktuelle Entwicklungen

Handel mit Präferenzhandelspartnern in 2022

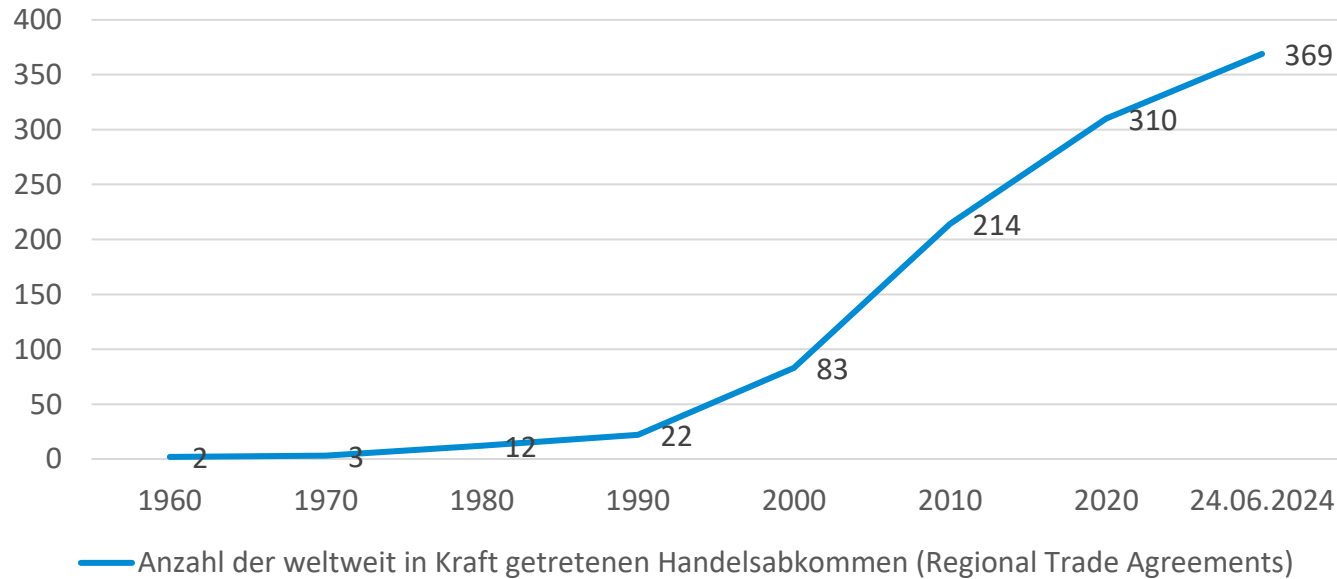
Im Jahr 2022 wurden ca. 44 % des EU-Handels im Rahmen von Präferenzhandelsabkommen abgewickelt...



Aktuelle Entwicklungen

Handelsabkommen auf internationaler Ebene

Anzahl der weltweit in Kraft getretenen Handelsabkommen steigt kontinuierlich

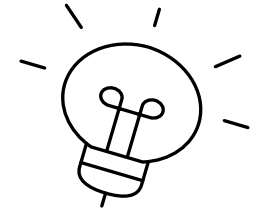


Quelle: <http://rtais.wto.org/UI/PublicMaintainRTAHome.aspx> (letzter Abruf: 24.06.2024)



FAZIT/AUSBLICK

Fazit/Ausblick



- ✓ Trotz Zunahme bilateraler Abkommen bleiben die WTO und ihre multilateralen Regeln wichtig → Freihandelsabkommen **ergänzen ersetzen** die WTO
- ✓ Abschluss weiterer bilateraler – aber auch plurilateraler - Abkommen ist zu erwarten
- ✓ Freihandelsabkommen dürften ebenfalls zunehmen. Für eine optimale Nutzung der FHA sollten diese nach Möglichkeit vereinfacht werden bzw. KMU benötigen weiterhin Unterstützung (optimale Nutzung erfordert gründliche Kenntnis der Ursprungsregeln)

Weiterführende Informationen

Die Welthandelsorganisation

Umfangreiche Informationen zur WTO und ihren internationalen Regelungen:

<https://www.gtai.de/de/trade/welt/welthandelsorganisation>

Freihandelsabkommen

Überblick zu ausgewählten Freihandelsabkommen und deren Nutzung:

<https://www.gtai.de/de/trade/welt/freihandelsabkommen>

GTAI-Unterstützungsangebot

<https://www.gtai.de/de/trade/unserservice/unsersonlineangebot>

Auskunftsservice

Sie haben Fragen zum Auslandsgeschäft? Kontaktieren Sie uns. Wir recherchieren für Sie zu wirtschaftlichen, rechtlichen und einfuhrtechnischen Fragen.

Berichterstattung

Unsere Zoll- und Einfuhrbeiträge zeigen auf Basis einzelner Länder und Handelsbündnisse, welche Regeln gelten.

Handreichungen,
Webinare, Vorträge,
Newsletter, u.v.m.

Neben unseren länderbezogenen Reihen erklären wir Hintergründe und beantworten wichtige allgemeine Rechts- und Zollfragen im Auslandsgeschäft.



Webinar

Das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Neuseeland

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich an und sichern sich noch heute Ihren Webinar-Platz

➤ [zur Anmeldung](#)



VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

FRAGEN?
ANMERKUNGEN?
DISKUSSIONSBEDARF?